

ORTSBUERGERGEMEINDEVERSAMMLUNG

Montag, 2. Dezember 2013, 20.00 Uhr,
im Foyer des Gemeindesaals

Vorsitzender: Heinz Baur, Gemeindeammann
Schriftführerin: Cornelia Byland, Gemeindeschreiberin
Stimmzählerinnen: Susi Müller-Senn
Edith Werder-Haller

Feststellung der Referendumsfähigkeit

Stimmberechtigte	168
Damit ein Beschluss abschliessend ist, muss er von 1/5 der Stimmberechtigten = gefasst werden.	34
Es wurden Ausweiskarten abgegeben.	<u>54</u>

Beschlüsse, die mit weniger als 34 Stimmen gefasst werden, unterliegen dem fakultativen Referendum. Wenn sie 34 und mehr Ja- oder Nein-Stimmen auf sich vereinigen, sind sie endgültig.

TRAKTANDEN

1. Protokoll vom 24. Juni 2013
2. Budget 2014
3. Zusammenführung Werkhof Spittel (Suhr) und Werkhof Suret (Buchs) zum ausgebauten Werkhof Suret. Aufhebung Baurechte mit Auskauf. Sanierungs- und Erweiterungsprojekt. Kreditbegehren. Kenntnisnahme neue Baurechtsbegründung.
4. Geheime Wahl von drei Mitgliedern der Finanzkommission für die Amtsperiode 2014/2017
5. Offene Wahl von zwei Stimmezählern/Stimmezählerinnen für die Amtsperiode 2014/2017
6. Verschiedenes und Umfrage

Gegen die Traktandenliste werden keine Einwände erhoben.

VERHANDLUNGEN

1. Protokoll vom 24. Juni 2013

Die Finanzkommission hat das Protokoll der letzten Ortsbürgergemeindeversammlung vom 24. Juni 2013 geprüft und in Ordnung befunden.

Das Wort wird nicht verlangt.

Abstimmung

Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 24. Juni 2013 wird einstimmig genehmigt.

Dieser Beschluss ist endgültig.

2. Budget 2014

Die Ortsbürgerinnen und Ortsbürger besitzen ein gedrucktes Budget 2014.

Herr Gemeindeammann Heinz Baur gibt zum Budget und zu den einzelnen Budgetposten folgende Erläuterungen:

Ortsbürgerverwaltung

Im Konto 0290.4470.00 kann festgestellt werden, dass wir eine Antennenentschädigung von jährlich Fr. 9'800.-- erhalten. Die Einwohnergemeinde Suhr nutzt Quellwasser vom Buchser Berg und bezahlt neu Fr. 7'850.-- für das Wasser und das Baurecht für die Wasserfassung. Dies wird im Konto 0290.4470.01 Baurechtszinsen und Wasserentnahme Suhr verbucht. Der Ertragsüberschuss beträgt Fr. 179'430.--. Dieser Überschuss wird selbstverständlich in das Eigenkapital eingelegt, das auf über 8 Mio. Franken ansteigen wird.

Waldhütte Suret

Bei der Waldhütte wird ein Aufwandüberschuss veranschlagt von Fr. 71'370.--. Dies ist jedoch sehr unsicher. Darin enthalten sind die neuen Wasser- und Stromleitungen für die Waldhütte, welche bereits Kosten von Fr. 70'000.-- verursachen. Der Leitungsersatz ist jedoch noch nicht definitiv geplant und der Betrag ist deshalb noch nicht definitiv.

Ferienhaus Pany

Zum Ferienhaus Pany gibt es nicht viel zu sagen. Der Aufwandüberschuss ist immer etwa gleich hoch. Der budgetierte Aufwandüberschuss für 2014 beträgt Fr. 27'850.--.

Forstbetrieb

In der Nichtbetriebsrechnung ergibt sich ein Gewinn von Fr. 28'300.--. Der Anteil der Ortsbürgergemeinde Buchs am Gewinn aus der Betriebsrechnung beträgt Fr. 1'200.--. Dies ergibt eine Einlage in die Forstreserve von Fr. 29'500.--. Die Forstreserve hat einen Bestand von 2.25 Mio. Franken. Davon sind 1.9 Mio. Franken frei verfügbar.

Früher wurde mehr Brennholz ab Wald bezogen, dies ist zurückgegangen um Fr. 22'500.--. Dafür wurde für Fr. 10'000.-- mehr Lagerholz verkauft. Dieses ist bereits aufbereitet und kann direkt verfeuert werden. Die Mehreinnahmen für ein Administrationsmandat werden auf Fr. 40'000.-- geschätzt. Es wird zurzeit darüber verhandelt, für eine andere Gemeinde die Administration zu übernehmen. Gemäss dem neuem Betriebsplan werden 7'100 m³ Holz genutzt. Darunter sind auch 700 m³ Derbholz, also Äste, Stöcke und Sachen, die nicht verkauft werden können. Der Ertragsüberschuss der Betriebsrechnung beträgt total für alle drei Gemeinden Fr. 3'900.--. Die Lohnsumme im Budget wurde um 1.5 % erhöht. Die definitive Aufteilung erfolgt durch die Forstbetriebskommission. Insbesondere auch aufgrund der Erhöhung der Lohnsumme steigt der Aufwand gegenüber dem Budget 2013 um rund Fr. 26'000.--

Abschnittweise Beratung und Diskussion:

Frau Margrit Schär: Im Budget 2013 war ein Beitrag an den Theatervirus enthalten. Im Budget 2014 ist kein Beitrag mehr enthalten. War das ein einmaliger Beitrag?

Herr Gemeindeammann Heinz Baur: Wir haben das in der Ortsbürgerkommission besprochen. Im ersten Entwurf des Budgets war ein Beitrag an den Theatervirus enthalten. Nachdem aber vom Verein Theatervirus kein Antrag auf jährliche Unterstützung eingetroffen ist, wurde er wieder gestrichen. Es handelt sich also um einen einmaligen Beitrag. Sollte ein Gesuch des Vereins Theatervirus eingehen, würde man darüber entscheiden.

Herr Peter Müller, Präsident der Ortsbürgerkommission: Beim Beschluss über den Beitrag von Fr. 3'000.-- haben wir klar festgelegt, dass es sich um einen einmaligen Beitrag handelt, so wurde das auch verlangt.

Herr Gemeindeammann Heinz Baur: Unter Umständen müsste auf diesen Entscheid zurückgekommen werden.

Herr Peter Müller, Präsident der Ortsbürgerkommission: Mann muss den Verein Theatervirus ja nicht noch darauf hinweisen. Gemäss der Aussage des Vereins können sie die Rechnung so gestalten, dass es keinen Beitrag mehr braucht.

Abstimmung

Das vorliegende Budget 2014 wird einstimmig genehmigt.

Dieser Beschluss ist endgültig.

3. Zusammenführung Werkhof Spittel (Suhr) und Werkhof Suret (Buchs) zum ausgebauten Werkhof Suret. Aufhebung Baurechte mit Auskauf. Sanierungs- und Erweiterungsprojekt. Kreditbegehren. Kenntnisnahme neue Baurechtsbegründung.

Herr Gemeindeammann Heinz Baur: Das Problem ist sofort ersichtlich. Der Forstbetrieb verfügt über zwei Werkhöfe, welche ca. 1.5 Kilometer Luftlinie voneinander entfernt liegen. Diese beiden Werkhöfe stehen auf unterschiedlichem Boden. Der Werkhof Spittel in Suhr steht in einem Gewerbegebiet, der Werkhof Suret im Wald. Natürlich liegt die Priorität bei einem Standort im Wald. In der Nähe des Werkhofs Spittel wurde ein neuer Kreisell gebaut und es ist ein neues Gewerbegebiet entstanden. Der Werkhof liegt nun versteckt hinter den neuen Gewerbebauten in der Arbeitszone 2. Die Forstbetriebskommission befasst sich schon seit einiger Zeit mit den beiden Standorten der Werkhöfe. Es wurden rechtliche Abklärungen getroffen. Der Kanton wurde angefragt, ob der Werkhof im Suret zonenkonform ist und ob eine Bewilligung zum Ausbau in Aussicht gestellt werden könne. Beides wurde vom Kanton positiv beantwortet. Als nächster Schritt wurde eine Machbarkeitsstudie durchgeführt. Diese hat ergeben, dass die Platzverhältnisse ausreichend sind und die Erschliessung ideal ist. Schliesslich wurde auch noch in einer Analyse die Wirtschaftlichkeit überprüft. Diese hat ergeben, dass das Projekt betrieblich und wirtschaftlich eine optimale Lösung ist. Fazit: Der eigene Forstbetrieb soll wirtschaftlich geführt werden. Dazu sind die beiden Werkhöfe an einem Standort zusammenzuführen. Der Werkhof Suret muss saniert und erweitert werden. Die Zusammenführung ermöglicht der Ortsbürgergemeinde Suhr ihr Land im Spittel als Bauland zu verkaufen. Es geht um die Umsetzung der einstimmigen Beschlüsse der Forstbetriebskommission,

der Ortsbürgerkommission und der Ortsbürger-Finanzkommission. Die Folgen einer Ablehnung dieses Geschäfts sind, dass weiterhin mit beiden Werkhöfen gearbeitet wird und der Verkauf des Spittels in Suhr nicht in Frage kommt. Es stehen auch bei beiden Werkhöfen Investitionen an: Beim Werkhof Spittel muss die 25-jährige Holz-schnitzelheizung dringend ersetzt werden. Die Kostenschätzung liegt bei Fr. 70'000.--. Ausserdem muss das Dach des Holzschopfs repariert werden. Beim Werkhof Suret muss die defekte Stückholzheizung ersetzt werden, was ebenfalls Kosten von ca. Fr. 70'000.-- verursacht. Die Bausubstanz des Werkhofs Suret wird immer schlechter und bei einem allfälligen späteren Rückbau wird dies grosse Kosten verursachen. Zum Finanziellen: Suhr ist klar der grössere Eigentümer. Die Buchser haben in der Vergangenheit nur wenig investiert und haben deshalb auch den kleineren Anteil. Zuerst werden an beiden Standorten alle Baurechte aufgehoben. Dies führt beim Spittel zum Beispiel dazu, dass Buchs einen Anteil von Fr. 147'400.-- zurückerstattet bekommt. Es wurde beim Schweizerischen Bauernverband eine Verkehrswertschätzung in Auftrag gegeben. Diese zeigt auf, dass der Werkhof Spittel einen Verkehrswert von Fr. 704'100.-- hat. Daran sind wir mit ca. 30 % beteiligt. Beim Werkhof Suret ist die Ortsbürgergemeinde Aarau Rohr mit Fr. 63'200.-- beteiligt. Der Suhrer und der Buchser Anteil werden stehen gelassen. Am neuen Werkhof Suret wäre dann Buchs mit rund 40 % und Suhr mit rund 60 % beteiligt. Bei dieser Lösung spielt die Ortsbürgergemeinde Aarau Rohr keine Rolle mehr, da diese aus dem Forstbetrieb aussteigen möchten und ihr Anteil wird ihnen ausbezahlt werden. Der Anteil der Ortsbürgergemeinde Buchs am Werkhof Spittel wird mit dem Beitrag an die Erneuerung und Erweiterung des Werkhofs Suret verrechnet. Es wird mit Baukosten von 1.2 Mio. Franken gerechnet. Die Vorteile der Zusammenlegung der Werkhöfe sind: Maschinen, Personal und Brennholzlager sind an einem Standort. Es können Fahrzeiten eingespart und Doppelwege vermieden werden. Der Standort Suret kann erhalten werden. Es können Doppelinvestitionen vermieden werden. Die Nähe zum Wald bringt Präsenz vor Ort, ist besser sichtbar und der Direktverkauf wird vereinfacht. Mit der Umsetzung des Projekts kann der Werkhof Suret massvoll ausgebaut werden. Der Forstbetrieb verfügt dann über eine zeitgemässe und zukunftsorientierte Infrastruktur. Es werden alle Voraussetzungen erfüllt, um Dienstleistungen wirtschaftlich und nahe am Bürger erbringen zu können.

Diskussion

Herr Peter Trunz: Muss für dieses Projekt Wald gerodet werden?

Herr Werner Lutz, Leiter des Forstbetriebs: Der Kanton legt strenge Grenzen betreffend Fällen von Bäumen fest. Auf der Nordseite Richtung Waldeingang müssen ein paar Bäume gefällt werden. Gegen Osten und Süden dürfen keine Bäume gefällt werden und im Westen legt die T5 die Grenze fest.

Herr Peter Müller, Präsident der Ortsbürgerkommission: Ich habe noch eine Präzisierung anzubringen. Der Forstwerkhof Suret befindet sich auf Land der Ortsbürgergemeinde im Gemeindebann Buchs. Seit längerer Zeit wird Suret vom Kanton anders geschrieben nämlich Suhret. Wir haben uns lange Zeit gegen die Änderung der Bezeichnung gewehrt. In den alten Plänen ist jedoch Suret auch mit h geschrieben und irgendwann wurde das auf Suret angepasst. Ich möchte anregen, dass bei der Bezeichnung des Werkhofs dies berücksichtigt wird.

Herr Gemeindeammann Heinz Baur: Wir nehmen das Anliegen auf.

Herr Ernst Gysi: Wie wird die Zusammenarbeit mit Aarau funktionieren, nachdem diese aus dem Forstbetrieb ausgetreten sind? Werden die mit ihren eigenen Maschinen in den Wald kommen? Sind die Anteile genau ausgeschieden und werden sie ihre Anteile selber bewirtschaften? Kann man dazu schon etwas sagen?

Herr Gemeindeammann Heinz Baur: In der ersten Verärgerung hat die Ortsbürgergemeinde Aarau gesagt, sie werden ihre Anteile selber bewirtschaften. Wir werden uns dagegen wehren, dass Aarauer Maschinen in den Wald hineinfahren. Seit 1948 besteht der gemeinsame Forstbetrieb auf der Basis von Hektar-Beiträgen. Dies hat sehr gut funktioniert. Wir suchen nach einer anderen Lösung. Bereits 1811, kaum waren die Jon eingeteilt, kam von der Regierung der Vorschlag die Aufteilung zu ändern. Eine mögliche Lösung wäre, dass eine Grenzbereinigung vorgenommen wird. Man könnte die Aarauer Anteile an die Grenze legen sowie mit dem Quellhölzli, welches sich im Eigentum der Ortsbürgergemeinde Buchs befindet, abtauschen. Diese Frage ist aber im Moment noch offen.

Herr Ernst Gysi: Es sollte beachtet werden, dass nicht das Land mit der Antenne darauf abgetauscht wird, sonst gehen uns Einnahmen verloren.

Abstimmungen

Den Anträgen des Gemeinderats

1. *Es sei ein Bruttokredit von Fr. 461'068.-- für die Erneuerung und Erweiterung des Werkhofs Suret abzüglich Erlös Auskauf des Baurechts beim Werkhof im Spittel von Fr. 147'400.-- zu bewilligen. Der Netto-Kredit von Fr. 313'668.-- wird mit einem Rückzug aus der Forstreserve finanziert.*
2. *In diesem Zusammenhang sei der Gemeinderat Buchs zu ermächtigen, die Aufhebung der bestehenden Baurechte für die bisherigen Forstwerkhöfe Spittel und Suret rechtsgültig zu unterzeichnen.*
3. *Es sei davon Kenntnis zu nehmen, dass der Abschluss des neuen Baurechtsvertrags im Suret (Buchs und Suhr auf Land von Suhr) im Kompetenzbereich des Gemeinderats Buchs liegt.*

wird in Einzelabstimmungen einstimmig zugestimmt.

Diese Beschlüsse sind endgültig.

4. Geheime Wahl von drei Mitgliedern der Finanzkommission für die Amtsperiode 2014/2017

Die zwei bisherigen Mitglieder

- Frau Ursula Gysi, geb. 1967, Büroangestellte und Vize-Präsidentin, Hombergweg 5
- Herr Martin Haberstich, geb. 1958, techn. Kaufmann/Projektleiter und Aktuar, Blumenweg 7

stellen sich für eine Wiederwahl zur Verfügung.

Das dritte bisherige Mitglied

- Herr Leo Müller, geb. 1949, Mechaniker/techn. Angestellter und Präsident, Bürlimattweg 11

tritt auf 31. Dezember 2013 zurück. Herr Gemeindeammann Heinz Baur dankt ihm für die während 96 Monaten geleistete gute Arbeit und überreicht ihm einen Gutschein von Andino Reisen sowie Wein.

Als Nachfolgerin schlagen Gemeinderat und Ortsbürgerkommission

- Frau Margrit Schär, geb. 1951, kaufm. Angestellte/Hausfrau, Hombergweg 2, zur Wahl vor.

Weitere Vorschläge werden auf Anfrage des Vorsitzenden nicht gemacht.

Die Wahl ist geheim durchzuführen. Es stehen leere oder mit den Namen der Vorgeschlagenen vorgedruckte Wahlzettel zur Verfügung. Die grosse Mehrheit entscheidet sich für die vorgedruckten Wahlzettel.

Die geheime Wahl ergibt:

Eingelegte Stimmzettel	54
leer und ungültig	<u>0</u>
In Betracht fallende Stimmzettel	<u>54</u>
Gesamtzahl der gültigen Stimmen	160 (ausgefüllte Linien)
Absolutes Mehr	27

Stimmen haben erhalten und sind als Mitglieder der Finanzkommission für die Amtsperiode 2014/2017 gewählt bzw. wiedergewählt:

Gysi Ursula	53
Haberstich Martin	54
Schär Margrit	53

Die anwesenden Ursula Gysi, Martin Haberstich und Margrit Schär erklären mündlich Annahme der Wahl- bzw. Wiederwahl. Margrit Schär wird vom Gemeindeammann in Pflicht genommen.

5. Offene Wahl von zwei Stimmzählern/Stimmzählerinnen für die Amtsperiode 2014/2017

Die beiden bisherigen Stimmzählerinnen

- Frau Susi Müller-Senn, geb. 1947, kaufm. Angestellte, Im Hag 13
 - Frau Edith Werder-Haller, geb. 1958, Familienfrau, Bühlstrasse 9
- stellen sich für eine Wiederwahl zur Verfügung.

Die Wahl ist offen durchzuführen.

Weitere Vorschläge werden auf Anfrage des Vorsitzenden nicht gemacht.

Susi Müller-Senn und Edith Werder-Haller werden in offener Abstimmung einstimmig als Stimmzählerinnen für die Amtsperiode 2014/2017 wiedergewählt. Sie erklären mündlich Annahme der Wiederwahl.

6. Verschiedenes und Umfrage

Weihnachtsbaumverkauf/Neues Mitglied der Ortsbürgerkommission

Herr Peter Müller, Präsident der Ortsbürgerkommission, teilt mit, dass

- am Samstag, 14. Dezember 2013 der Weihnachtsbaumverkauf auf dem Trockenplatz Gysimatte von 10.00 bis 12.00 Uhr stattfindet.
- dem Gemeinderat Sonja Füllemann als neues Mitglied für die Ortsbürgerkommission zur Wahl vorgeschlagen wird.

Verabschiedung von Gemeindeammann Heinz Baur

Herr Peter Müller, Präsident der Ortsbürgerkommission, dankt Gemeindeammann Heinz Baur für die während 28 Jahren für die Öffentlichkeit in der Gemeinde Buchs geleisteten Dienste. Zuerst war Heinz Baur 4 Jahre Mitglied des Einwohnerrats, anschliessend 4 Jahre Gemeinderat, 4 Jahre Vize-Gemeindeammann und nun 16 Jahre Gemeindeammann. Dies erlebt man nicht mehr oft und ist sehr hoch zu würdigen. Während 16 Jahren war er Mitglied der Ortsbürger- und der Forstbetriebskommission. Er hat sich immer sehr ums Ortsbürgerwesen gekümmert und hat die Ortsbürgerkommission immer sehr gut über die laufenden Geschäfte orientiert und hatte auch Ideen, was die Ortsbürgergemeinde noch machen könnte. So spendete die Ortsbürgergemeinde während der Amtszeit von Heinz Baur zum Beispiel die Weihnachtsbeleuchtung oder die neue Ortsgeschichte von Buchs. Auch hat er sich immer eingesetzt, dass der Baurechtsvertrag mit der KVA stetig verbessert werden konnte, auch dafür gebührt ihm grosser Dank. Für seinen grossen Einsatz zugunsten der Ortsbürgergemeinde danke ich ihm sehr und überreiche ihm ein kleines Geschenk (Wein und Barbetrag für eine Reise). Die Versammlung schliesst sich dem Dank mit einem grossen Applaus an.

Herr Gemeindeammann Heinz Baur bedankt sich für die Geschenke und bei den Ortsbürgerinnen und Ortsbürger für die Bereitschaft neue Ideen mitzutragen. Man kann sich auf die Ortsbürgergemeinde verlassen. Das Ortsbürgerwesen und der Forst haben mir immer Freude bereitet. Er wünscht der Ortsbürgergemeinde für die Zukunft viel Selbstbehaltungswille.

Nachdem das Wort nicht weiter verlangt wird, macht der Vorsitzende darauf aufmerksam, dass die nächste Ortsbürgergemeindeversammlung, welche dann von Urs Affolter durchgeführt wird, am 23. Juni 2014 stattfinden wird und schliesst die Versammlung um 21.00 Uhr. Er wünscht allen eine schöne Weihnachtszeit und lädt zum Umtrunk mit Beilagen ein.

5033 Buchs, 2. Dezember 2013

Der Gemeindeammann

Die Gemeindeschreiberin